

# Verbandsgemeinde Altenkirchen - Flammersfeld



## Hochwasser- und Sturzflutenvorsorgekonzept Teilbereich Alt-VG Altenkirchen III

für

- Ölsen -

Mai 2025



Ingenieurbüro Heinemann GmbH

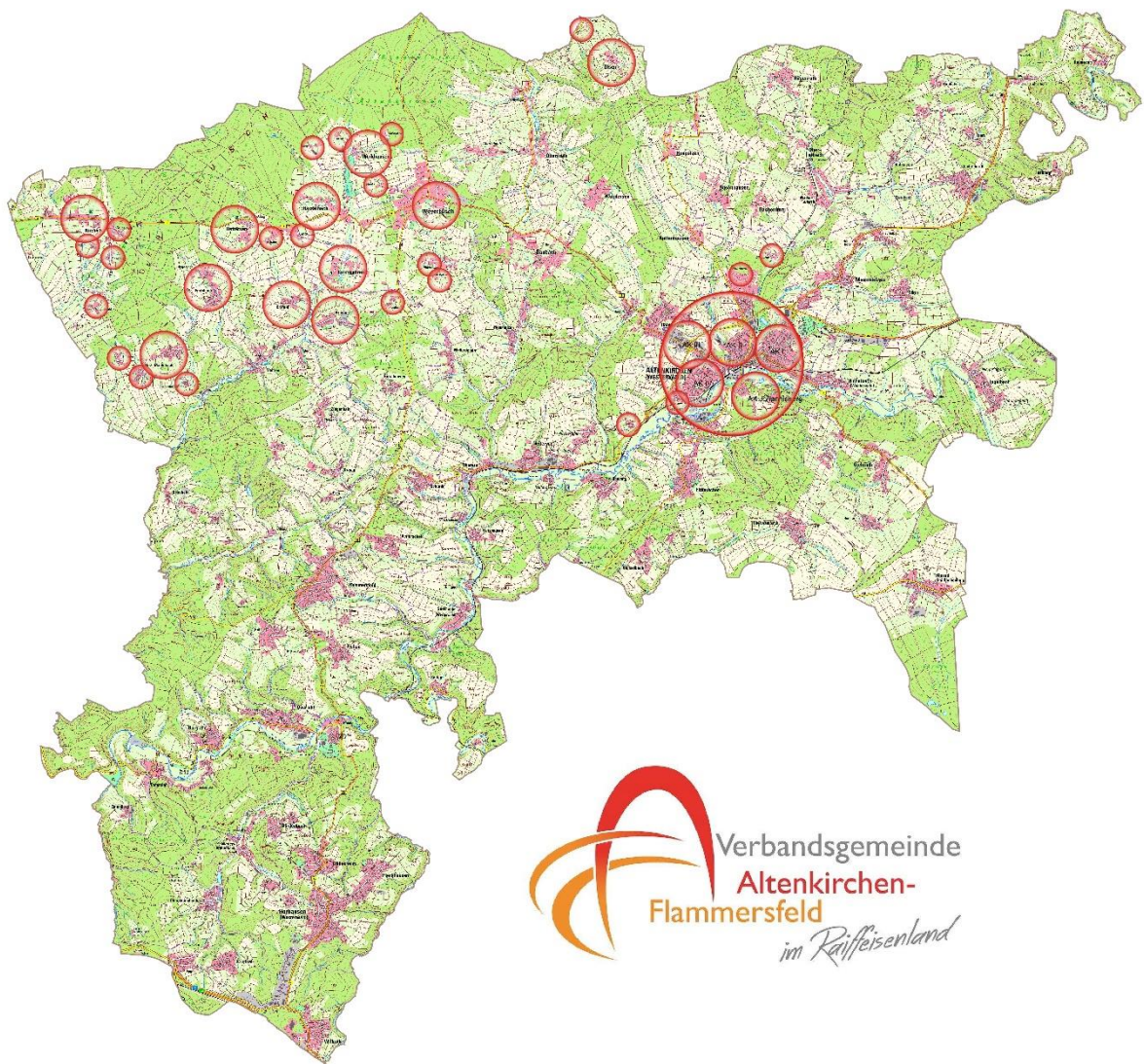
Frankfurter Straße 23 57610 Altenkirchen Fon 02681 / 9565-0 info@ib-heinemann.de

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorbemerkung</b>	<b>Seite</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>Seite</b>	<b>3</b>
	<b>2.1</b>	<b>Unterlagen des LfU</b>	<b>Seite</b>
	2.1.1	Maßnahmen an Gewässern und in der Aue (Feldwisch 2018)	Seite 3
	2.1.2	Gefährdungsanalyse, Sturzflut nach Starkregen (Feldwisch 2018)	Seite 3
	<b>2.2</b>	<b>Hochwasser</b>	<b>Seite</b>
	2.2.1	Überflutungsflächen aus Starkregenmodul	Seite 4
	<b>2.3</b>	<b>Sturzfluten</b>	<b>Seite</b>
	2.3.1	Definition	Seite 4
	2.3.2	Abflusskonzentration	Seite 4
	2.3.3	Abflusspotential	Seite 5
	2.3.4	Sturzflutgefahrenkarten	Seite 5
<b>3</b>	<b>Gefährdungsanalyse</b>	<b>Seite</b>	<b>7</b>
	3.1	Gefährdung durch Hochwasser	Seite 7
	3.2	Gefährdung durch Sturzfluten nach Starkregen	Seite 7
<b>4</b>	<b>Ortsbegehungen</b>	<b>Seite</b>	<b>10</b>
<b>5</b>	<b>Hochwasser und Sturzfluten Vorsorgekonzept</b>	<b>Seite</b>	<b>11</b>
<b>6</b>	<b>Maßnahmenübersicht</b>	<b>Seite</b>	<b>13</b>
<b>7</b>	<b>Maßnahmenlisten mit Priorisierung</b>	<b>Seite</b>	<b>16</b>
<b>8</b>	<b>Verzeichnis der Anlagen</b>	<b>Seite</b>	<b>17</b>

## 1 Vorbemerkung

Die Verbandsgemeindeverwaltung Altenkirchen-Flammersfeld hat das Ingenieurbüro Heinemann GmbH, Altenkirchen mit der Erstellung eines Hochwasser- / Sturzfluten - Vorsorgekonzeptes für die Stadt Altenkirchen und die Ortsgemeinden Ersfeld, Fiersbach, Forstmehren, Hasselbach, Hirz-Maulsbach, Kircheib, Kraam, Ölsen, Rettersen, Werkhausen, Weyerbusch beauftragt.



Hierzu werden drei Arten der Gefährdung unterschieden:

**Gefährdung durch Hochwasser**

**Gefährdung durch Sturzfluten nach Starkregen**

**Gefährdung durch wild abfließendes Wasser nach Starkregen**

## **Vorgehensweise**

In einem ersten Schritt wurde das vorliegende topografische Kartenmaterial ausgewertet und mit den speziellen Karten zur Sturzflutanalyse des Umweltministeriums sowie den Ortskenntnissen der Bearbeiter abgeglichen. Eine Befragung der Ortsbürgermeister:innen und der Räte floss in die Analyse mit ein.

In den Ortsbegehungen zwischen Juli 2022 und Juli 2023 wurde Wert auf die breite Beteiligung der Anwohner:innen gelegt. Erfreulicherweise lag die Teilnehmerzahl in der Mehrzahl der Begehungen über den Erwartungen. Dabei konnten die Kenntnisse der Bearbeiter durch das Detailwissen der Teilnehmer:innen vervollständigt werden.

## **2 Grundlagen**

### **2.1 Unterlagen des Landesamtes für Umwelt (LfU)**

Über das Informations- und Beratungszentrum Hochwasser hat das Landesamt für Umwelt verschiedene Materialien und Unterlagen zum Thema Hochwasserrückhaltung und Starkregen der Verbandsgemeinde zur Verfügung gestellt.

#### **2.1.1 Maßnahmen an Gewässern und in der Aue (Feldwisch 2018)**

Diese Unterlage aus dem Jahr 2018 betrachtet die Auenbereiche in der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld hinsichtlich des Potenzials zur Hochwasserrückhaltung. Dabei wird auch der Aspekt der Generierung der Abflüsse beleuchtet. Der textliche Teil wird ergänzt durch Kartenmaterial mit den Themen Flächennutzung und Abflussbildung, sowie Gewässer und Auen, Bestand und Maßnahmen.

Forderungen aus diesen Betrachtungen sind hinsichtlich der Auenentwicklung in einigen Teilen schon umgesetzt. Planungsarbeiten dazu sind in den überwiegenden Bereichen noch erforderlich und könnten bei entsprechender Förderung dann auch beauftragt werden.

Die hier formulierten Empfehlungen für eine veränderte und angepasste landwirtschaftliche Nutzung sind für die öffentliche Hand nur schwer bis gar nicht umzusetzen. Außer in anstehenden Flurbereinigungsverfahren kann von dieser Seite wenig Einfluss auf die Art und Weise der Nutzung genommen werden. Daher ist ein intensiver Austausch der Akteure vor Ort, Landwirt:innen, Bevölkerung und Gemeindeverwaltungen umso wichtiger.

#### **2.1.2 Gefährdungsanalyse, Sturzflut nach Starkregen (Feldwisch 2018)**

Ergänzend zu den oben genannten Unterlagen wurde ebenfalls im Jahr 2018 ein „Starkregenmodul“ vom Ing.-Büro Feldwisch erarbeitet und vom LfU zur Verfügung gestellt. In diesem Modul sind, basierend auf der Auswertung eines digitalen Geländemodells, die Bereiche mit den unterschiedlichen Abflusskonzentrationen in den jeweiligen Geländemulden und Talauen dargestellt. In 2020 erfolgte eine Anpassung dieser Daten.

## 2.2 Hochwasser

Im Untersuchungsbereich stehen gerechnete Hochwasserspiegellagen für die Wied zur Verfügung. Das betrifft hier nur die Stadt Altenkirchen. Für die Bereiche der übrigen Gemeinden mit den dort fließenden Gewässern 3. Ordnung muss auf die ausgewiesenen Überflutungsflächen in den zur Verfügung gestellten Planunterlagen zurückgegriffen werden

### 2.2.1 Überflutungsflächen aus dem Starkregenmodul

Neben den Abflusskonzentrationen sind auch potentielle Überflutungsflächen in den Talauen in dem Kartenwerk des Starkregenmoduls dargestellt. Dazu wurde wie folgt vorgegangen:

*Diese abflusswirksamen Tiefenlinien werden für die Ermittlung der Sturzflut-Wirkungsbereiche bzw. der potenziellen Überflutungsbereiche um 1 m aufgehöhht und beidseits in die Fläche extrapoliert. Durch Differenzbildung mit dem ursprünglichen digitalen Geländemodell können auf stark vereinfachte Weise potenzielle Überflutungsbereiche abgeleitet werden, die sich ergeben, wenn die Tiefenlinien mit einem Wasserstand von 1 m geflutet werden (siehe Anhang).*

*Textauszug aus „Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung, 2018, Seite 27, Ing.-Büro Feldwisch*

## 2.3 Sturzfluten

### 2.3.1 Definition

Sturzfluten entstehen, wenn sich in kleineren Bächen oder Gräben das Niederschlagswasser verursacht durch starke Regenfälle sammelt und mit einem Vielfachen der „normalen“ Wassermenge zum Abfluss kommt. Für diese Gefährdungslage gibt es bislang keine zuverlässige Vorhersagemöglichkeit. Starkregen treten häufig lokal sehr begrenzt auf und sind vielfach nur von kurzer Dauer mit sehr viel Niederschlag. Wir gehen bei unseren Arbeiten von Regenereignissen aus, die bei sehr kleinen Einzugsgebieten mindestens 50 mm Niederschlag in einer Stunde, vielleicht auch in zwei Stunden Regendauer erreichen.

Diese 50 mm Regen lassen sich flächenbezogen hochrechnen:

**das sind 50 l/m<sup>2</sup> oder 500.000 l/ha oder 50.000 m<sup>3</sup>/km<sup>2</sup>**

und davon kommt dann ein großer Teil zum Abfluss

Bei Einzugsgebieten mit einer Größe von etwa 10 km<sup>2</sup> werden längere Regenzeiten anzusetzen sein. Hier gehen wir von 150 mm Niederschlag in einer Zeit von rund 72 Stunden aus. Sturzfluten aus solchen Gebieten können durchaus Fahrzeuge „zum Schwimmen“ bringen.

### 2.3.2 Abflusskonzentration

Aber auch in den Bereichen weit von Bachläufen und Gräben entfernt kann sich Wasser nach Starkregen sammeln und in Mulden oder Hohlwegen oder aber auch innerorts auf Straßen zum Abfluss kommen. Hier sind aufgrund der geringeren Einzugsgebietsgrößen die zufließenden Wassermengen geringer und damit auch das Gefährdungspotenzial niedriger. Dennoch, auch drei Zentimeter „tiefes“ Wasser kann im ungünstigen Fall großen Schaden anrichten.

Die Abflusskonzentration wird vorwiegend durch topographische Faktoren wie Hangneigung, Hanglänge und Hangform gesteuert. In den Bereichen, in denen eine Abflusskonzentration stattfindet, besteht in der Regel auch eine besondere Neigung zur Sturzflutbildung bei Starkregen, insbesondere auf Ackerflächen mit geringer oder fehlender Vegetationsbedeckung. Die dadurch bedingte geringe Oberflächenrauigkeit führt zu schneller Oberflächenabflussbildung mit hohen Fließgeschwindigkeiten. Die Klasseneinteilung in Karte 5 erfolgt abhängig von der Lage (Bergland oder Flachland) des Untersuchungsgebietes im (siehe Anhang).

Zur Ermittlung der Sturzflut-Wirkungsbereiche werden abflusswirksame Tiefenlinien mit einem Mindesteinzugsgebiet von 20 ha herangezogen, die aus einem bereinigten Geländemodell mit einer Bodenauflösung von 5 m errechnet wurden. Das ursprüngliche Geländemodell wurde dabei um abflusslose Senken bereinigt.

*Textauszug aus „Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung, 2018, Seite 27, Ing.-Büro Feldwisch*

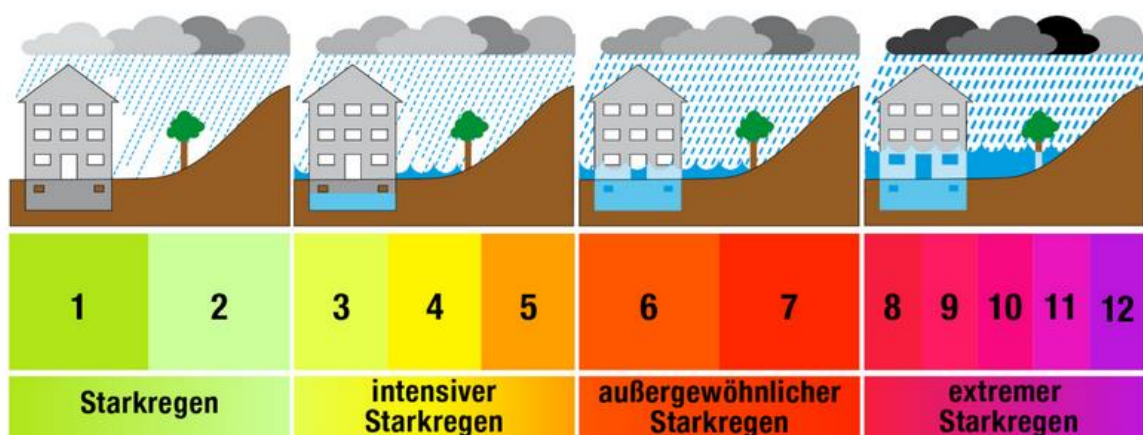
### 2.3.3 Abflusspotenzial

Die kleinen Bachläufe und Gräben in der Verbandsgemeinde fließen in aller Regel ruhig plätschernd vor sich hin. Im Fall eines Ereignisses, wie oben beschrieben, mit einem Niederschlag von rd. 50 mm pro Stunde, werden diese Gewässer das anfallende Niederschlagswasser ableiten müssen.

Nur zur Einschätzung der Größenordnung: Der Abfluss in einem Gewässer mit einem Einzugsgebiet von 1 km<sup>2</sup>, und davon gibt es in der VG etliche, kann durchaus die Größenordnung von rund 4 m<sup>3</sup>/s erreichen. Dann passt nichts mehr, das Bachbett ist zu schmal, die Verrohrungen / Durchlässe sind zu klein, Totholz wird mitgeführt, Verstopfungen / Verklausung sind vorprogrammiert Häuser werden geflutet und Straßen werden beschädigt.

### 2.3.4 Sturzflutgefahrenkarten

Das Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz hat Ende 2023 neue Sturzflutgefahrenkarten veröffentlicht.



Die Stufen des Starkregenindex (SRI). Quelle: Schmitt, T., Krüger, M., Pfister, A., Becker, M., Mudersbach, C., Fuchs, L., Hoppe, H. & Lakes, I. (2018). Einheitliches Konzept zur Bewertung von Starkregenereignissen mittels Starkregenindex. Korrespondenz Abwasser, Abfall · 2018 (65) · Nr. 2, 113-120.

Die Sturzflutgefahrenkarten zeigen die Wassertiefen, die Fließgeschwindigkeiten und die Fließrichtungen von oberflächlich abfließendem Wasser infolge von Starkregenereignissen. Dafür werden Szenarien mit unterschiedlicher Niederschlagshöhe und -dauer betrachtet. Da Niederschlagsintensitäten nie gleichverteilt sind, wenden wir einen Index an, der nach einer einheitlichen Methodik zur Charakterisierung von Starkregen entwickelt wurde – unter besonderer Berücksichtigung regionaler Unterschiede. Daher wird in ganz Rheinland-Pfalz ein einheitlicher StarkRegenIndex (SRI) angesetzt, der die unterschiedlichen regionalen Niederschlagsintensitäten berücksichtigt. Der SRI beschreibt auf einer Skala von 1 bis 12 die zunehmende Überflutungsgefahr in Abhängigkeit von der Stärke eines Starkregenereignisses.

Folgende Szenarien werden in Rheinland-Pfalz betrachtet:

1. ein außergewöhnliches Starkregenereignis mit einer Regendauer von einer Stunde (SRI 7).  
In Rheinland-Pfalz entspricht dies je nach Region einer Regenmenge von ca. 40 - 47 mm (bzw.  $l/m^2$ ) in einer Stunde.
2. ein extremes Starkregenereignis mit einer Regendauer von einer Stunde (SRI 10).  
In Rheinland-Pfalz entspricht dies je nach Region einer Regenmenge von ca. 80 - 94 mm in einer Stunde.
3. ein extremes Starkregenereignis mit einer Regendauer von vier Stunden (SRI 10).  
In Rheinland-Pfalz entspricht dies je nach Region einer Regenmenge von ca. 112 - 136 mm in vier Stunden.

Mit diesem Kartenmaterial lassen sich die Auswirkungen von Starkregen deutlich besser und verständlicher darstellen, und, die Karten sind online einsehbar.

Die Berechnungen der Abflüsse begrenzen sich auf Einzugsgebietsgrößen von max. 20 km<sup>2</sup>. Das führt im Stadtbereich von Altenkirchen dazu, dass für den Quengelsbach keine Daten vorhanden sind und auf die „alten“ Unterlagen zurückgegriffen werden muss.

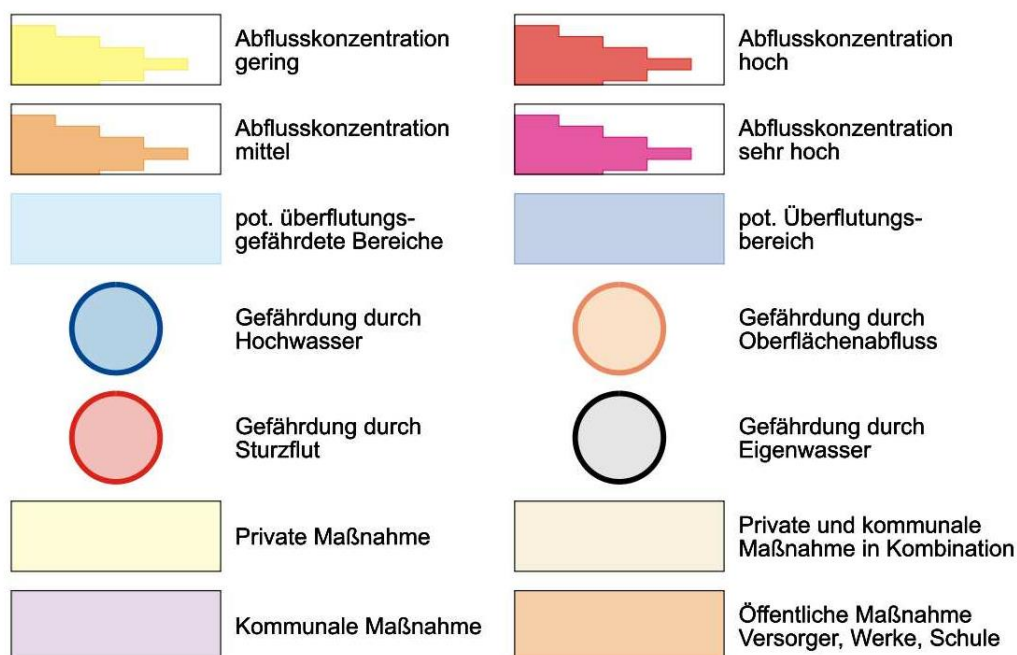
### 3 Gefährdungsanalyse

#### 3.1 Gefährdung durch Hochwasser

Die Ortslage Ölsen wird von Hochwasser nicht bedroht.

#### 3.2 Gefährdung durch Sturzfluten nach Starkregen

Erläuterung zu den farblichen Markierungen in den Kartenausschnitten:



Im Norden der Verbandsgemeinde an der Grenze zu Nordrhein-Westfalen liegt die Gemeinde Ölsen mit dem Ortsteil Friedenthal. Die Ortslage von Ölsen liegt an einem nach Norden geneigten Hang an der K 54. Eine innerörtliche Mulde bündelt das zuströmende Wasser.



Aus der Gemeinde wurde im Vorfeld der Untersuchungen folgendes vom Ortsbürgermeister übermittelt:

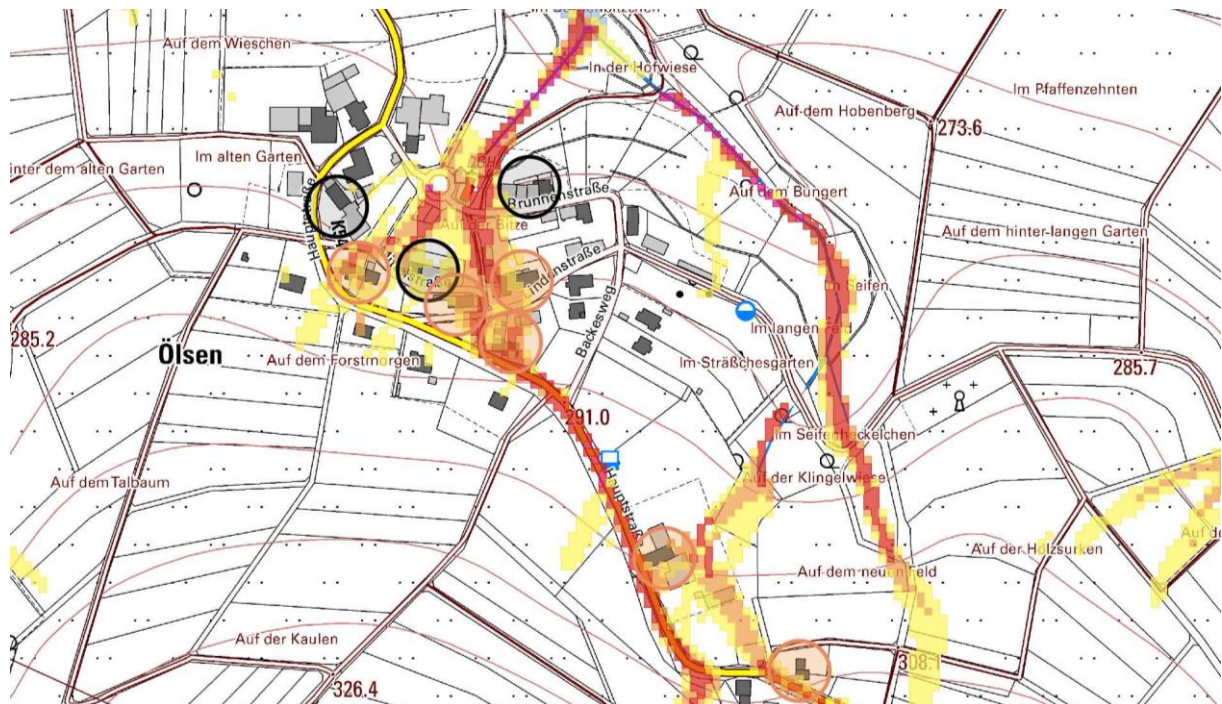
**Friedenthal:**

Anfang der 1990er Jahre: Bei einem Starkregenereignis verstopft der Durchlass des Friedenthaler Bachs. Das Wasser läuft oberirdisch direkt ins Kellerloch des Hauses der Familie Kirchner. Der Heizungskeller wird binnen Minuten überflutet.

In unregelmäßigen Abständen, zuletzt 2018, steigt bei Starkregenereignissen der Irser Bach über die Ufer, da das Wasser an der Bundesländer überspannden Brücke der L277 nicht schnell genug abfließen kann. Auf rheinlandpfälzischer Seite ist bisher kein Elementarschaden entstanden.

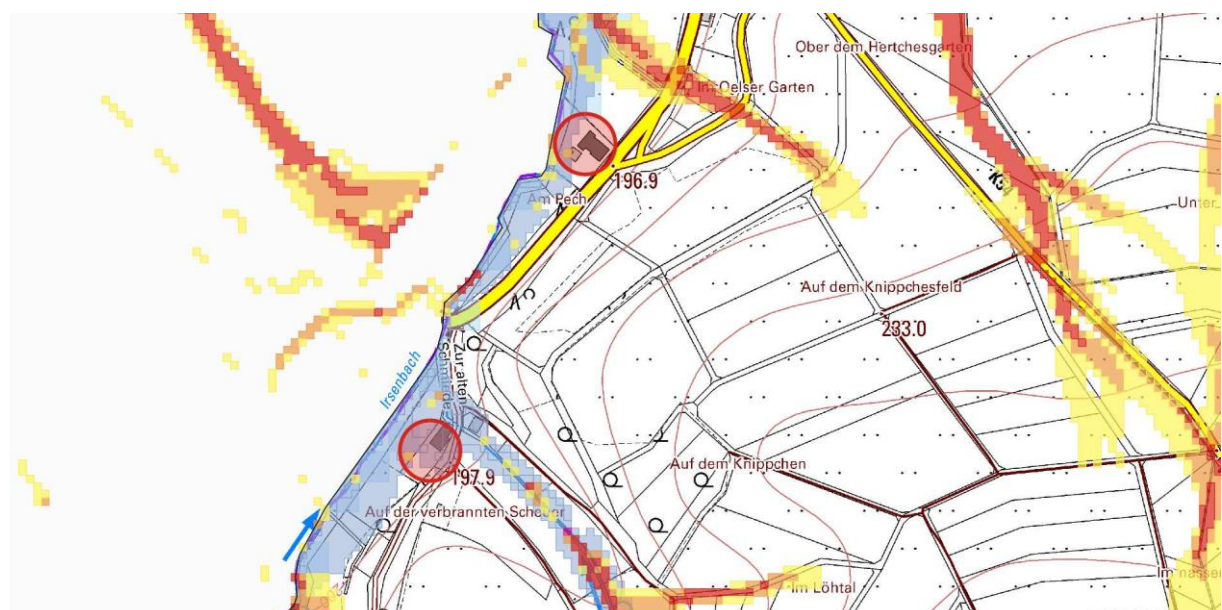
**Ölsen:**

Als im letzten Jahr bei einem Starkregenereignis binnen kurzer Zeit mehr als  $40 \text{ l/m}^2$  Wasser zustande kam, floß das Wasser über den asphaltierten Wirtschaftsweg südlich von Ölsen in größeren Mengen auf die K54 und dann in Richtung Ortsmitte. An der nächsten mit Gefälle versehenen Dorfstrasse dann talwärts Richtung Lindenstrasse, wo es fast in die Paterwohnung von Lindenstrasse 1 geflossen wäre.



### Friedenthal

Der Ortsteil Friedenthal befindet sich direkt angrenzend zu NRW im Tal des Irsenbaches. An der Brücke der L 277 entwässert der Irsenbach ein Einzugsgebiet von rund 14 km<sup>2</sup>. Dieses Bauwerk wird das zuströmende Wasser bei Starkregen nicht sicher abführen können. In der Folge ist mit Überstau zu rechnen. Hiervon wird die Gemeinde Irsen in NRW besonders betroffen sein. Im Bereich unserer VG werden die Anwesen in der Straße „Zur alten Schmiede“ vom Rückstau erreicht werden. Hier ist auch mit Überstau aus dem südöstlich zufließenden Waldwiesengraben zu rechnen.



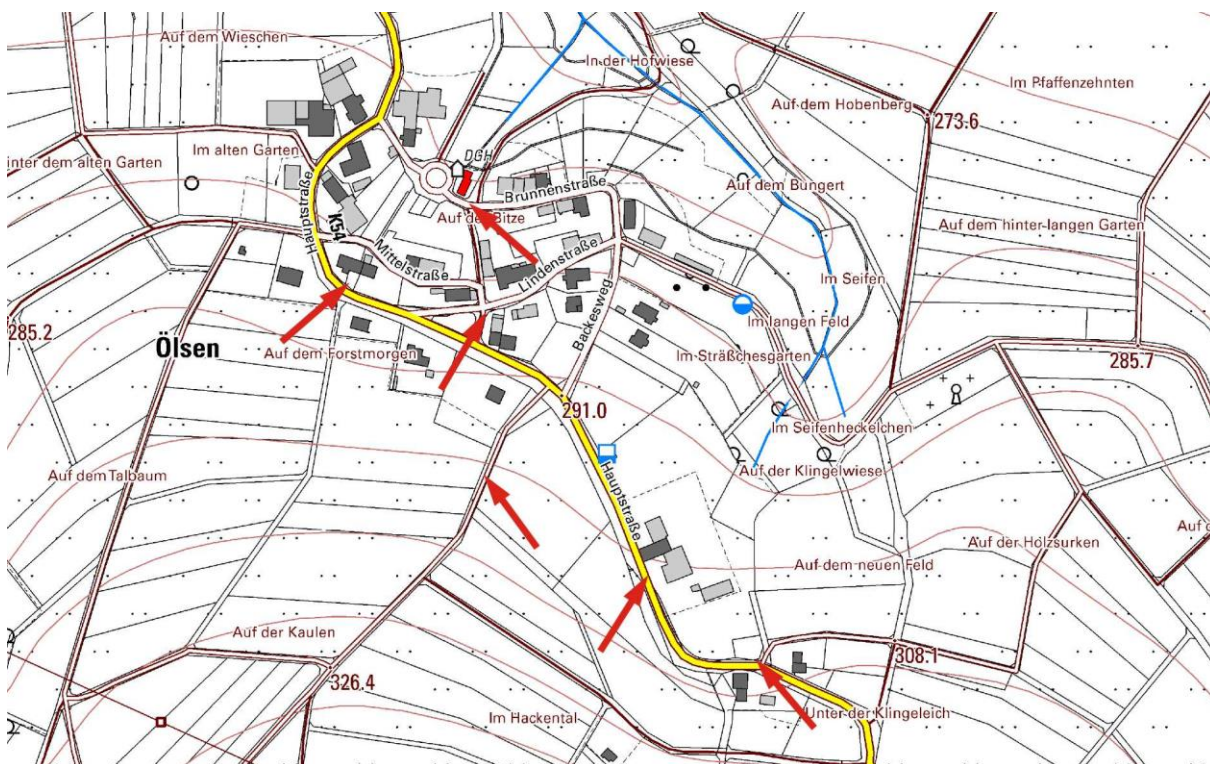
## 4 Ortsbegehungen

Am 04. Juli 2022 fand in Ölsen und in dem Ortsteil Friedenthal eine Ortsbegehung gemeinsam mit Gemeindevertreter:innen und Anwohner:innen statt. Als Treffpunkt war für 17:00 Uhr das Dorfgemeinschaftshaus vereinbart. Gegen 18:30 Uhr konnte die Ortsbegehung in Friedenthal an der Brücke über den Irsenbach starten. Es haben an den Begehungen 10 Personen teilgenommen.

Teilnehmerliste Hochwasser/Sturzflutenvorsorgekonzept in Ölsen				
Name	Vorname	Anschrift	(Betroffenes Objekt) Nur bei Begehung in Adresse	Unterschrift
BURCHARDT	UTA	Brunnenstr. 9 53642 Ölsen		
Kirchner	Maria	Zu alten Saugmühle 4 53643 Friedenthal		
Drechner	Frank			
Kögel	Ab	Brunnenstr. 9 53642 Ölsen		
Braunenberg	And	Kauptstr. 6		
Himmeröder	Rainer	Lindenstr.		

Teilnehmerliste Hochwasser/Sturzflutenvorsorgekonzept in Ölsen				
Name	Vorname	Anschrift	(Betroffenes Objekt) Nur bei Begehung in Adresse	Unterschrift
Kunze	Manfred	Lindstr. 8-53642 Ölsen		
Bohr	Detlev	Kauptstr. 12		
Schmitt	Frank	Kauptstr. 1		
Braunenberg	Manfred	Kauptstr. 4		

Im Vorfeld der Ortsbegehung hatte die Ortsgemeinde mitgeteilt, dass in der Vergangenheit ein Starkregenereignis in Ölsen Straßen unter Wasser gesetzt hat und nur knapp an den Häusern vorbei geflossen ist.



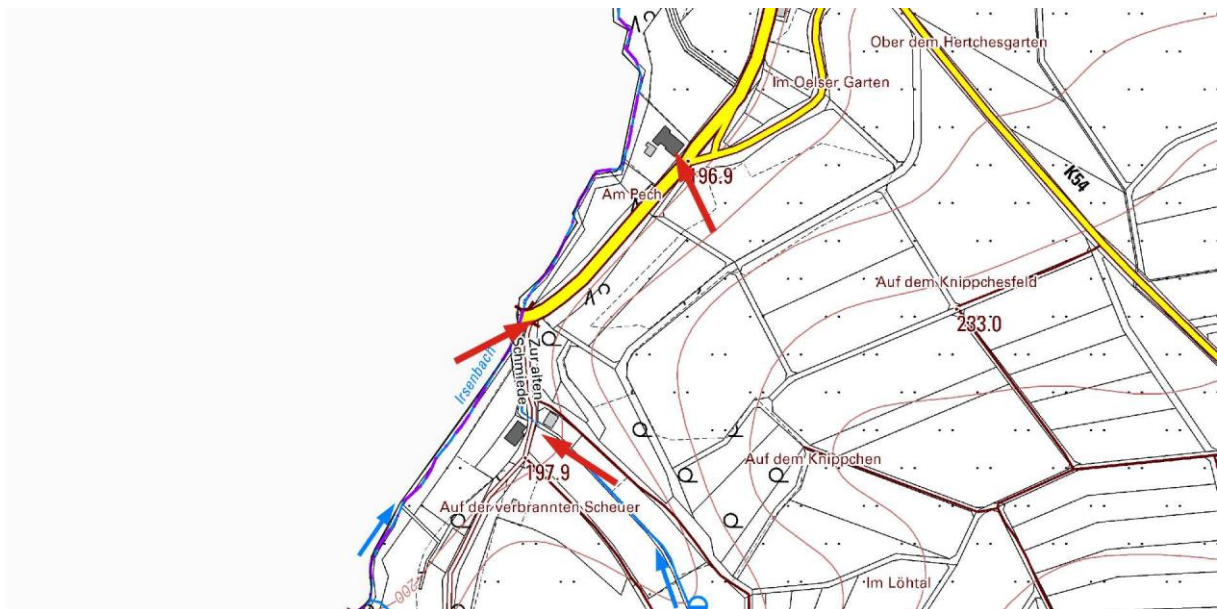
Der Treffpunkt war insofern gut gewählt, da sich am DGH die Abflüsse bei Starkregen konzentrieren werden. Der Zufluss erfolgt über den Fußweg von der „Lindenstraße“. Hier konnte erklärt werden, dass nur eine frühzeitige Ableitung des Wassers von der K 54 in die nördliche Feldflur Entlastung bringen kann. Zusätzlich wurde empfohlen, bei anstehenden Straßenbauarbeiten die Oberflächen so zu gestalten, dass ein eindeutiger Wasserweg zum Fußweg und weiter am DGH vorbei geschaffen wird.

Die Sicherung der privaten Anwesen bleibt dennoch Pflichtaufgabe.

## Friedenthal

In Friedenthal formulierte der Bürgermeister nochmals seine Sorgen hinsichtlich der Baumaßnahmen an der Brücke. Hier wird im Rahmen der Deckensanierung der Straße auch der Oberbau der Brücke erneuert. Eine Veränderung des Abflussverhaltens des Irsenbaches ist dadurch jedoch nicht zu erwarten. Überstau wird sich dennoch bei Starkregen und Sturzfluten einstellen. Der Rückstau wird auch bis zu dem Anwesen in der „Alten Schmiede“ reichen. Die Ortslage von Irsen auf der NRW-Seite des Baches wird dabei zu großen Teilen eingestaut sein.

Das Anwesen an der Einmündung der K 54 in die L 277 wird vom Wasser des Irsenbaches nicht erreicht werden.



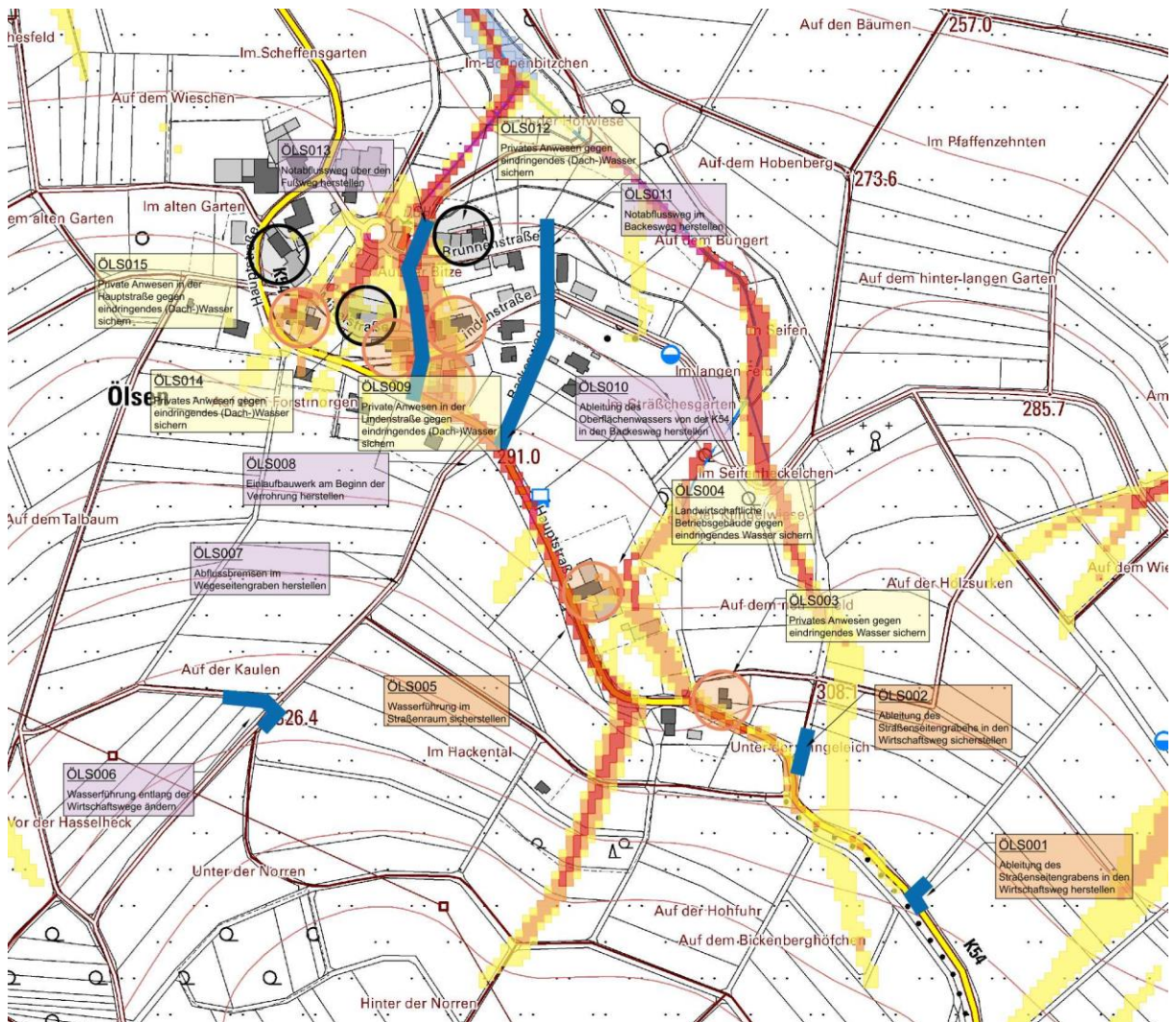
Der Keller des oben genannten Anwesens in der „Alten Schmiede“ wurde in der Vergangenheit schon mit Wasser aus dem Waldwiesengraben geflutet. Hier wurde vorgeschlagen, die Verrohrung des Baches zu entfernen und die tief liegenden Öffnungen des Wohnhauses zu sichern.

## 5 Hochwasser und Sturzfluten Vorsorgekonzept

Oberhalb von Ölsen sind Ableitungen für das Oberflächenwasser aus der K 54 in die nordöstliche Feldflur ebenso herzustellen, wie für das aus südlicher Richtung über den dort verlaufenden Wirtschaftsweg.

Innerorts sind über den Backesweg und über den Fußweg zum DGH Notabflusswege zur sicheren Durchleitung des zuströmenden Wassers herzustellen. Sicherungseinrichtungen an angrenzenden Gebäuden sind selbstverständlich vorzusehen.

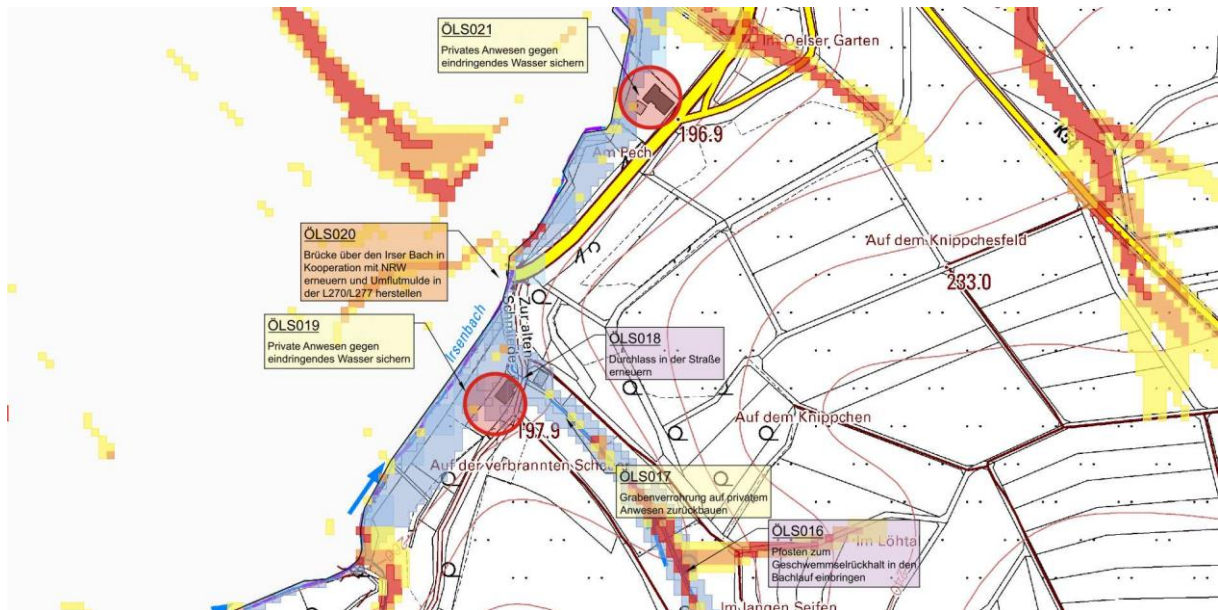
Verbandsgemeindeverwaltung Altenkirchen - Flammersfeld  
**Hochwasser- und Sturzflutenvorsorgekonzept AK III**  
**Konzept für Ölsen**



**Friedenthal**

In Friedenthal sind die privaten Anwesen gegen eindringendes Wasser aus dem Irsenbach sowie aus dem Waldgraben zu sichern. Die private Verrohrung des Bachlaufs sollte rückgebaut und der Durchlass unter der Straße erneuert werden.

Langfristig ist die Brücke über den Irsenbach den hydraulischen Gegebenheiten anzupassen sowie eine Umflut herzustellen.



## 6 Maßnahmenübersicht

### Kommunale Vorsorge:

- Wasserwege durchs Dorf finden
- Notabflusswege in kommunaler und privater Kooperation herstellen
- Wasserführung wenn möglich im Straßenraum sicherstellen
- Gewässerunterhaltung anpassen
- Einlaufbauwerke und Geschwemmselfang herstellen
- Engstellen und Durchlässe anpassen
- Abflussregime anpassen: Nutzungsanpassung, Abflussreduzierung, -umleitung, -rückhaltung
- Abflusskonzentrationen in der Bauleitplanung berücksichtigen
- Unterstützung bei privaten Sicherungsmaßnahmen gewähren
- Baulasträger (z. B. Werke / LBM) einbinden
- In der Bauleitplanung HWSV - Vorsorge aufnehmen
- HWSV-Konzepte bitte nicht in der Schublade „vergessen“
- Turnusmäßige Information an die Bevölkerung (z. B. im Blättchen)
- Bereitstellung der Informationen auch auf den Internetseiten (OG / VG)
- Anwendung des in der VG erarbeiteten „Handlungsleitfadens“
- Alarm- und Einsatzplanung der Rettungskräfte abstimmen
- Übungen zum Katastrophenschutz durchführen

### Private Vorsorge:

- Anerkenntnis der persönlichen privaten Zuständigkeit
- Öffnungen unter Rückstauniveau, in bes. kritischen Bereichen dauerhaft, verschließen!
- Kritische Infrastruktur (Heizung, Kühltruhe, Waschmaschine, Stromleitungen etc.) aus dem

Überflutungsbereich entfernen

Wasserfallen vor dem Haus (Dachwasser), wenn möglich, umbauen

Entwässerungssysteme gegen Rückstau anpassen

Elementarschadenversicherung abschließen

Lagerflächen in Gewässernähe entfernen

Informieren Sie sich:

Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge

[ibh.rlp-umwelt.de](http://ibh.rlp-umwelt.de)

Kompetenzzentrum für Hochwasservorsorge und Hochwasserrisikomanagement

[khh.rlp-umwelt.de](http://khh.rlp-umwelt.de)

[hochwassermanagement.rlp-umwelt.de/servlet/is/175640](http://hochwassermanagement.rlp-umwelt.de/servlet/is/175640) und [/176958](http://hochwassermanagement.rlp-umwelt.de/servlet/is/176958) und [/177064](http://hochwassermanagement.rlp-umwelt.de/servlet/is/177064)

Verbandsgemeinde Altenkirchen – Flammersfeld

[vg-ak-ff.de](http://vg-ak-ff.de)

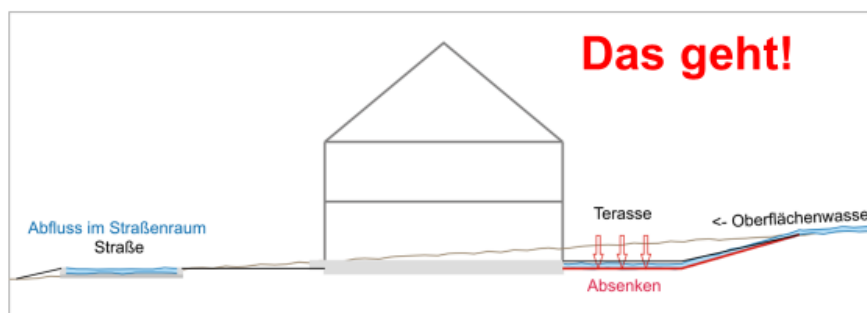


**Schutz mit Aufkantung  
 gegen eindringendes Wasser**



**Schutz mit angepassten Höhen  
 gegen eindringendes Wasser**

**private  
 Vorsorge**



## 7 Maßnahmenlisten mit Priorisierung

Nr.	Maßnahmen	geplante Auswirkung	Zuständigkeit	Zeitplan
ÖLS001	Ableitung des Straßenseitengrabens in den Wirtschaftsweg herstellen	Entlastung der Ortslage	LBM	langfristig
ÖLS002	Ableitung des Straßenseitengrabens in den Wirtschaftsweg sicherstellen	Entlastung der Ortslage	LBM	kurzfristig
ÖLS003	Sicherung des Anwesens Hauptstraße Nr. 2 gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
ÖLS004	Sicherung der landw. Betriebsgebäude gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
ÖLS005	Wasserführung im Straßenraum sicherstellen	sichere Wasserführung	OG / LBM	langfristig
ÖLS006	Wasserführung entlang der Wirtschaftsweg ändern	Entlastung der Ortslage	Ortsgemeinde	kurzfristig
ÖLS007	Abflussbremsen im Wegeseitengraben herstellen	sichere Wasserführung	Ortsgemeinde	kurzfristig
ÖLS008	Einlaufbauwerk am Beginn der Verrohrung herstellen	sichere Wasserführung	Ortsgemeinde	kurzfristig
ÖLS009	Sicherung der Anwesen Lindenstraße Nr. 1, 3, 5 gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
ÖLS010	Ableitung des Oberflächenwassers von der K54 in den Backesweg herstellen	sichere Wasserführung	OG / LBM	langfristig
ÖLS011	Notabflussweg im Backesweg herstellen	sichere Wasserführung	Ortsgemeinde	mittelfristig
ÖLS012	Sicherung des Anwesens Brunnenstraße Nr. 7 gegen eindringendes (Dach-)Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
ÖLS013	Notabflussweg über den Fußweg herstellen	sichere Wasserführung	Ortsgemeinde	mittelfristig
ÖLS014	Sicherung des Anwesens Mittelstraße Nr. 5 gegen eindringendes (Dach-)Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
ÖLS015	Sicherung der Anwesen Hauptstraße Nr. 10, 12, 14, 16, 20a, 20b gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
<i>Friedenthal</i>				
ÖLS016	Pfosten zum Geschwemmselrückhalt in den Bachlauf einbringen	sichere Wasserführung	Ortsgemeinde	kurzfristig
ÖLS017	Grabenverrohrung auf privatem Anwesen zurückbauen	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
ÖLS018	Durchlass in der Straße erneuern	sichere Wasserführung	Ortsgemeinde	mittelfristig
ÖLS019	Sicherung der Anwesen Zur alten Schmiede Nr. 2, gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen

ÖLS020	Brücke über den Irser Bach in Kooperation mit NRW erneuern und Umflutmulde in der L270/L277 herstellen	sichere Wasserführung	LBM	langfristig
ÖLS021	Sicherung der Anwesen Irser Straße Nr. 13, 13a gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen

## 8 Verzeichnis der Anlagen

Anlage 1 Gefährdungs- und Maßnahmenplan

M.: = 1 : 2.000

Bearbeitet im Auftrag der Ingenieurgesellschaft Heinemann GmbH

Oberlahr, den 19. Mai 2025

Ingenieurbüro Hölzemann  
Wasser Raum Umwelt Energie



Dipl.-Ing. Eckhard Hölzemann